Liebe Kameraden

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen**

Band (Jahr): **42 (1969)**

Heft 4

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

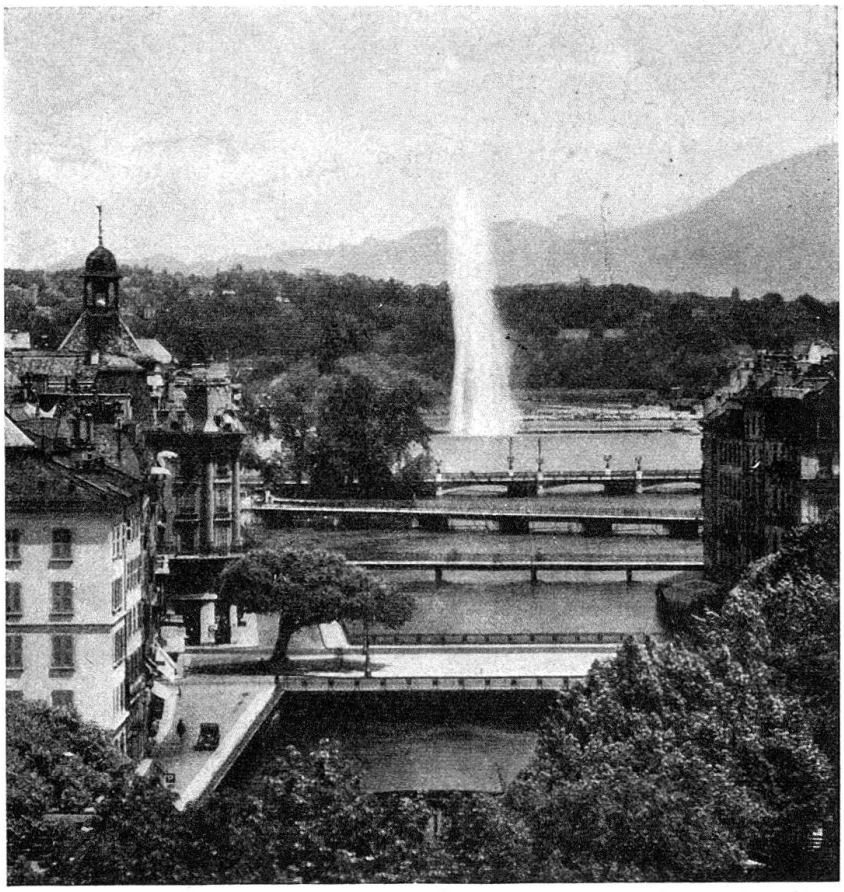
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Liebe Kameraden,

Am 26. / 27. April findet — wie Ihr ja schon wisst — die 51. Delegiertenversammlung des Schweizerischen Fourierverbandes statt. Mit der Organisation dieser Tagung wurde das Groupement de Genève der ARFS betraut und somit ist als Tagungsort Genf auserwählt worden.

Wir laden unsere Kameraden aus allen Teilen der Schweiz herzlich nach Genf ein. Die Genferseegegend und vor allem das internationale Genf waren seit jeher ein besonderer Anziehungspunkt, denn Genf strahlt einen Odem aus, den wir sonst in der Schweiz nicht finden. Dazu hat Genf ein Klima, das schon den Süden ahnen lässt.

Wir hoffen deshalb, dass die Delegierten von einer grossen Anzahl Schlachtenbummlern begleitet werden, die es sich nicht entgehen lassen, Genf wieder einmal einen Besuch abzustatten; sind es doch mehr als 25 Jahre her seitdem Genf das letztemal das Vergnügen hatte die Fouriere aller Waffengattungen in seinen Mauern begrüssen zu dürfen.

Die ARFS wird alles daran setzen, unsern Kameraden aus der deutschen Schweiz, dem Tessin und den andern welschen Kantonen, einen angenehmen und interessanten Aufenthalt in Genf zu bieten, an den alle noch lange zurückdenken werden.

Das Organisationskomitee.

Republik und Kanton Genf

Es ist sicher überflüssig besonders hervorzuheben, dass mit Genf zahlreiche internationale Organisationen (IKRK — UNO — WGO usw.) verbunden sind und wir wollen deshalb nicht näher darauf eingehen.

Die geographische Lage hingegen hat eine wichtige Rolle in der Entwicklung Genfs gespielt, und wir wollen deshalb kurz auf die geschichtlichen Blütezeiten und Tiefpunkte hinweisen. Zu der Zeit als die Eisenbahn noch unbekannt war, galt der Wasserweg als wichtigster Transportweg, und die günstige Lage am untern Zipfel des Genfersees zog viele Tauschhändler und Geldwechsler an, es entwickelte sich also das, was man heute unter Wirtschaft versteht.

Genf ist mehr als 2000 Jahre alt, wurde es doch schon 58 v. Chr. erwähnt, als Julius Cäsar durch unsere Stadt zog. Es blieb dann ungefähr 500 Jahre unter römischer Herrschaft. Im 4. Jahrhundert bekannte sich Genf zum Christentum und wurde Bischofsstadt. Bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts unterstand die Stadt vorerst den Burgunder Königen, dann den Grafen des Genevois, und als Konrad — Kaiser von Deutschland — König von Burgund wurde, anerkannte er die Vorrechte des Bischofs. Genf wurde somit kaiserliche und bischöfliche Stadt und sein Wappen trägt seither den Adler (Zeichen des Kaisertums) und den Schlüssel (Zeichen der Kirche).

Die Intrigen des Herzogs von Savoyen, der die Stadt an sich reissen wollte, führte zu Reaktionen unter der Bevölkerung, und ein Teil der Genfer Bürger wandte sich den Eidgenossen zu. 1519 wurde eine erste Allianz mit den Freiburgern geschlossen, die aber gebrochen werden musste, bis sie 1526, unter Zuzug der Berner, erneuert werden konnte. Da die bischöflichen Edeln versuchten Genf um jeden Preis zurückzugewinnen, sah man in der Reformation eine gute Gelegenheit, sich vom Joch des Bischofs zu befreien und so kam 1536 Calvin nach Genf.

Die Herzöge von Savoyen hingegen rüsteten nicht ab und versuchten immer wieder in den Besitz von Genf zu kommen und ihre verlorenen Rechte wieder geltend zu machen, dies um so mehr als sich Genf glänzend entwickelte. Dies zwingt Genf dazu 1584 eine ewige Allianz mit Zürich zu schliessen. 1602 kam dann der Eroberungsversuch des Grafen Charles-Emmanuel von Savoyen, bekannt als «Escalade», der glücklicherweise dank des Einsatzes der ganzen Bevölkerung abgewehrt werden konnte. Seither kennt Genf eine relative Ruhe, dank der Sicherheit, die die verschiedenen Bindungen mit der Eidgenossenschaft boten, und so landeten, als Vorspiel zum Eintritt Genfs in die Eidgenossenschaft, am 1. Juni 1814 Freiburger und Solothurner Soldaten in unserer Stadt und wurden von der ganzen Bevölkerung mit grossem Jubel empfangen.

Die Gefühle tiefer, unverbrüchlicher Freundschaft, die die Genfer mit allen Eidgenossen verbindet, verstärken sich zusehends, obwohl uns heute nur ein acht Kilometer breiter Landstreifen mit der übrigen Schweiz verbindet.

Werte Kameraden, diese acht Kilometer genügen aber bei weitem, um uns zu freuen und Euch ebenso begeistert empfangen zu dürfen, wie dies unsere Vorfahren einst taten.

Genf ruft Euch zu: Willkommen all Ihr Freunde und Eidgenossen!

Tagungsprogramm der 51. Delegiertenversammlung

Samstag, 26. April

1000 – 1200	Empfang der Delegierten und Gäste Empfangsbüro: Economat SWISSAIR, Place de Montbrillant Einweisung in die zugeteilten Unterkünfte; Delegiertenschiessen
1400 – 1600	Delegiertenschiessen in Bernex Autobusdienst: Bahnhof Cornavin — Kaserne — Schießstand Bernex
1530	Sitzung Zentralvorstand
1600	Sitzung der Sektionspräsidenten Sitzung der Technischen Kommission des SFV
1700	Delegiertenversammlung Saal des «Institut National Genevois», 1, Promenade du Pin
1900	Apéritif
1930 – 2300	Nachtessen und Unterhaltungsabend im «Cercle des Vieux-Grenadiers» 92, rue de Carouge, Tram Nr. 12, Richtung Carouge, Halt «Place des Augustins».

Sonntag, 27. April

0800	Frühstück in den zugeteilten Hotels oder in der Kaserne
1000	Abfahrt mit Bus ab Kaserne «Les Vernets» zum Flughafen Genf-Cointrin
1030 – 1130	Besuch des interkontinentalen Flughafens von Genf
1230	Bankett im Restaurant «Parc des Eaux-Vives»
1430	Entlassung, Heimreise.

Delegiertenschiessen

Programm Scheibe B 2 Probeschüsse
4 Schuss Einzelfeuer
2 × 3 Schuss in 1 Minute Preis Fr. 8.—.

Auszeichnungen ab 85 Punkten oder mindestens an 10 % der Teilnehmer.
Die Auszeichnungen werden den Schützen direkt im Schießstand übergeben.
Die Rangverkündung wird während dem Bankett im Restaurant «Parc des Eaux-Vives» stattfinden.